



Der Kader von Travemünde 2015. Hintere Reihe von links der 1. SC Liebefeld mit Leslie Meyer, Alina Thoeren, Jule Milbrett, Lisa Hachmeister, Julia Niemeier, Lena Michaelis, Dorothea Eilzer, Natascha Lührmann, Leonie Weise, Ines Eves und Vivien Jungmann. Vorne von

links dier Strandjungs des 1. SC Triebefeld mit Clemens Globke, Leon Prüßner, Fabian Richter, Tobias Ehlenrup, Patrick Welge, Pascal Welge, Arne Schütforth und Ralf Eichelbrenner. Es fehlen: Kevin Becker, Luca Werner, Tim Ansorge, Christian Schrutek und Lennard Werner.

Pirouetten und Party

Beachhandball: 1. SC Liebefeld/Triebefeld hat Spaß im Sandkasten

Bielefeld (WB/jm). Bewährte Utensilien dieser schrillen und recht einfach gestrickten Barfuß-Sommervariante: frische Luft, Sand, Sonne, Musik, Liegestühle. Und Tore. Je kreativer und irrer erzielt, desto wertvoller. Der temporeiche und dynamische Beachhandball wird auch in Bielefeld hoffähig. Daran arbeitet der 1. SC Liebefeld/Triebefeld, der eine gewisse Professionalität anstrebt.

Bei diesem Wortungetüm handelt es sich um, siehe Gruppenbild oben, lauter alte Bekannte aus heimischen Vereinsmannschaften. Die aktuell etwa 30 Mitglieder wünschen sich, als Sparte unter dem Dach des TSV Altenhagen 03 eine Vereinsheimat zu finden. An der Heeper Halle ist inzwischen ein Beachvolleyballfeld so vergrößert und mit Sand aufgeschüttet worden, dass es auch von den Kollegen Handballern als Spielfläche dienen kann. Nur das Meer fehlt. Geburtsstunde des 1. SC Liebefeld – der Name wurde natürlich aus Verbundenheit zur Heimat gewählt – war 2011. Ideengeber Christian Schrutek, Trainer der damaligen weiblichen A-Jugend der TSG, wollte damit zwei Ziele verknüpfen: Spaß zu haben und in Kontakt zu bleiben. 2014 gesellten sich als Resultat einer Grillrunde die teils verbandelten Männer um Kevin Becker (mit Julia Niemeier), Leon Prüßner (mit Lena Michaelis), Tobias Ehlenrup oder Fabian Richter dazu, deren Namenskreation eine Prise mehr Testosteron ins variantenreiche Spiel brachte: 1. SC Triebefeld. In diesem Jahre erfolgte der offizielle Zusammenschluss zum 1. SC Liebefeld/Triebefeld samt eigenem Facebook-Auftritt. Auf besagter Seite läuft seit Tagen ein Norderney-Countdown; Vorfreude pur. »Wir sind ja eh immer zusammen auf die Turniere gefahren. Mehr Leute heißt auch mehr Spaß und mehr Erfolg«, erklärt Pascal Welge.



Nicht nur wegen des Party-Feelings fühlt sich Pascal Welge (TSG) pudelwohl im Sand. Denn da darf er auch Tore werfen.

Vom 17. bis 19. Juni führt der TuS Norderney an der »Weißen Düne«

seine 11. Kempa-Beachhandballtage durch. Die Liebefeld-Deerns, trainiert von Fabian Richter, reisen als Vorjahressieger an. Die Triebefeld-Kerle wollen alles für einen Doppelsieg geben – und ebenfalls beim 15. Travemünder Beachhandball-Cup (24. bis 26. Juni) am Kurstrand ihren Triumph aus 2015 wiederholen.

Um ein einheitliches Auftreten zu erwirken, werden momentan Pullover und Jacken bedruckt, »damit wir bestens ausgerüstet nach Norderney fahren. Für begeisterte Gönner ist noch eine Werbefläche auf den Pullovern zu

vergeben«, erklärt Pascal Welge.

Auch wenn Beachhandball und Handball zwei verschiedene Sportarten sind, macht er doch »Synergieeffekte« aus. »Training im Sand ist interessant, um Explosivität zu erreichen.« Dass er als Keeper aufgewertet wird und wertvolle Tore beisteuern kann, noch dazu per Kempa, Pirouette oder Purzelbaum, kommt dem 28-Jährigen entgegen. »Ich spiele komplett im Feld und mag dieses Verspielte. Eine schöne Abwechslung.« Die Partykultur bei den Turnieren sagt Welge genauso zu. »Das macht einfach mega viel Spaß«, beteuert auch Leon Prüßner vergnügt, Experte für Spin Shot-Tore; einem Sprungwurf, dem eine 360 Grad-Drehung um die eigene Körperachse vorausgeht. »Es ist ein besonderer Handball mit anderen Reizen, anderer Belastung. Aber ich gehe nicht mit 100 Prozent an die Sache ran. Dafür ist mit der Saison mit der TSG zu wichtig.«

2018 BEI DEN JUGENDSPIELEN

Der junge, moderne Beachhandball hat seinen Siegeszug als attraktive Kombination aus Höchstleistung und Urlaubsfeeling angetreten. Auf dem Weg zur Anerkennung durch die »Herren der Ringe« – 2017 entscheidet es sich, ob Beachhandball 2024 olympisch wird – gibt es in zwei Jahren einen Testlauf. Bei den olympischen Jugendspielen 2018 in Argentinien wird die Sandvariante den Hallenhandball ersetzen.

Wellensieks Saison ist zu Ende

1:5 im Relegationsspiel gegen RW Deuten

Bielefeld (WB/jm). Aus der Traum: Der VfR Wellensiek ist am Abend im Halbfinale um den Aufstieg in die Fußball-Landesliga am SV Rot-Weiß Deuten gescheitert. Beim unterhaltsamen 1:5 (0:2) war der Gegner einfach abgezockt.

Eine starke Saison der enttäuschten Gelb-Schwarzen wurde in Hilstrup eiskalt ausgekontert. »Das Ergebnis ist hart, doch wir haben uns nichts vorzuwerfen«, betonte Trainer Igor Sreckovic. Vor 350 Zuschauern entwickelte sich auf Hilstrups Kunstrasen von Beginn an ein flottes Spiel mit offenem Visier. Douglas Vollmers Spansschuss aus 18 Metern lenkte Deutens exzellenter Keeper Niclas Schmidt gerade noch zur Ecke. Als Wellensiek bei einer Ecke nicht aufpasste, hieß es prompt 0:1 (16.). Maneke Bondzio-Beckers direkten Freistoß entschärfte Schmidt mit einer weiteren Glanzparade (21.). Vier Minuten später verfehlte der Wellensieker wiederum nur knapp. Eine schnelle Umschaltbewegung schenkte den Dorstenern die Möglichkeit zum Kontern, und Nico Müller traf zum 0:2 (30.).

Der VfR, der insgesamt mehr Spielanteile besaß, agierte wohl weiter mit Biss und im Vorwärtsgang, aber glücklos. Dieser 0:2-Rückstand sollte eine (zu) schwere

Hypothek für den zweiten Durchgang sein. Als Malte Schmidt kurz nach dem Wiederanpfiff auch noch einen Foulelfmeter verursachte, den Tobias Urban zum 0:3 vollstreckte (49.), schien die Vorentscheidung gefallen. Neue Hoffnung keimte auf, als Wenzel mitten in Wellensieks mutigem Sturmflug gefoult wurde und Felix Buba den Strafstoß zum 1:3 verwandelte (57.). Doch nur zwei Minuten später zertrampelte Deutens Reuters das zarte Pflänzchen mit seinem Treffer zum 1:4; genauso ein Konter wie sein finales 1:5 (86.). »Wir haben uns voll reingehauen und Alles oder Nichts gespielt. Deuten war nur total auf Konter aus«, meinte Sreckovic.

Rolf »Pico« Fritz war nicht gram. »Kompliment an die Mannschaft. Wir werden in der nächsten Saison wieder in der Bezirksliga spielen und ein Favorit auf die Meisterschaft sein. Rahman Faziljevic kehrt zurück. Ich bin zuversichtlich.«

VfR Wellensiek: Stührenberg – Meiss (74. De Maria), Moritz Schmidt, Stoll, Vollmer, Malte Schmidt, Wenzel, Bölt (65. Kuck), Erülkeroglu (46. Welge), Buba, Bondzio-Becker.

Tore: 0:1 Pohlmann (16.), 0:2 Müller (30.), 0:3 FE Urban (49.), 1:3 FE Buba (57.), 1:4 Rekers (59.), 1:5 Rekers (86.).

Augustdorf stärkt Rückraum

Bielefeld (WB). Abstiegskampf soll der Vergangenheit angehören: Handball-Oberligist HSG Augustdorf/Hövelhof vermeldet vielversprechende Neuzugänge. Von LIT NSM kommt Felix Bahrenberg (23), 1,94 Meter groß. Er soll die Königposition im linken Rückraum übernehmen. Patrik Pristas (24) vom Drittligisten HSV Insel

Usedom ist ein früherer slowakischer U21-Nationalspieler, der als Mittelmann die Fäden ziehen soll. Wie der Slowake hat auch Eigenengewächs Leonhard Janzen (18) einen Zwei-Jahres-Vertrag erhalten. Nicht mehr dabei sind Daniel Pries, Nils Krause, Balasz Imre (zurück nach Ungarn) und Pascal Schumann (TSG A-H Bielefeld).

Fußballwochen in Ubbedissen

Bielefeld (WB). Der SV Ubbedissen veranstaltet zwischen dem 10. Juni und 25. Juni seine Fußballwochen. Das Programm beginnt heute um 17.30 Uhr mit einem »Nationencup«. Eine Minikicker-Spielrunde (9 Uhr) eröffnet den Samstag. Um 11.30 Uhr steigt ein Fußballturnier und Sommerfest für Betriebsmannschaften. Es

nehmen teil: Arvato Media, Beckhoff Automaten, Böllhoff, Gestamp Umformtechnik, Heinze Gruppe, Hettich Holding, Hörmann, Magna Westfalia, Miele & Cie., Nolte Küchen, Piening, Wittich und SV Ubbedissen. Sonntag: F2-/F3-Jugendturnier (9.30 Uhr), E2-/E3- und E4-Jugendturnier (14 Uhr), F1-Jugendturnier (14.30 Uhr).

Fußballwoche beim SCB 04/26

Bielefeld (WB). Heute beginnt die traditionelle Fußballwoche beim SCB 04/26. Insgesamt 102 Mädchen- und Jungenmannschaften werden an zwei verlängerten Wochenenden erwartet. Steffen Krause, SCB-Jugendleiter und Cheforganisator, rechnet mit etwa 2000 Besuchern auf der Sportan-

lage Sudbrack. Den Anfang machen heute (17 Uhr) acht D1-Juniorenteam. Am Samstag (10 Uhr), folgt ein Bambiniturnier. G1- und G2-Junioren (ab 13.30 Uhr) sowie B-Junioren (ab 17 Uhr) beschließen den Samstag. Sonntag: F2- und F3-Junioren (ab 11 Uhr) sowie E2-Junioren (ab 14.30 Uhr).

Sport in Kürze

Kraus nach Lippstadt

Fußball-Oberligist SV Lippstadt hat Janis Kraus (26) vom FC Gütersloh verpflichtet. Der Sportliche Leiter Dirk Brökelmann freut sich auf einen vielseitigen Spieler »mit echten Führungsqualitäten.«

Schwenzer führt TuS Union

Der TuS Union 02 hat einen neuen Vorstand. Der bisherige 2. Vorsitzende René Schwenzer wurde bei der Jahreshauptversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt. Neuer »Vize« ist André Fischer.

Fußballdamen gesucht

Der TuS Union 02 sucht für den Aufbau einer Damenmannschaft interessierte Mädchen und Damen ab 16 Jahren. Bitte rasch melden beim Trainer Bernd Kranzmann (Tel. 0176-74529628).

@ www.tusunion02.de

Pauline Wullenkord national unter den Top 100

NRW-Meisterschaften: Schwimm-Team zum Saisonhöhepunkt auf erfolgreicher Bestzeiten-Jagd

Bielefeld (WB). Bei den NRW-Jahrgangsmesterschaften in Dortmund haben alle Schwimmer des STB-Nachwuchsteams ihr Ziel erreicht, den Saisonhöhepunkt mit neuen Bestzeiten zu veredeln.

Vor großer Kulisse im Dortmunder Südbad lieferten sich Pauline Wullenkord und Katharina Storz (beide 14 Jahre) ein Duell im Freistilsprint. Beide starteten gut und absolvierten eine kurze Tauchphase, die Storz einen kleinen Vorsprung brachte. Wullenkord kam mit einem guten Übergang super ins Rennen und schob sich leicht nach vorne. Sie konnte das Tempo halten und schlug in neuer persönlicher Bestzeit von 0:29,50 Minuten an. Storz (0:29,85 min) schwamm knapp an der eigenen Bestmarke vorbei. Pauline Wullenkord sagte stolz: »Jetzt bin ich

immerhin schon mal unter den Top 100 in Deutschland.«

Raphael Laubenstein (13) markierte im Freistilsprint mit 0:29,48 Minuten ebenfalls eine neue persönliche Bestzeit. Vor allem der Beginn war sehr stark. Janne Holtmann (13) musste über die 200 Meter Brust ran und schwamm damit alleine mehr Meter als der Rest des Teams zusammen. Nach optimalem Verlauf schlug sie in 3:06,92 Minuten an. »Ich bin nach der Hundertmeterwende einfach mal schneller geschwommen.« Innerhalb eines Jahres steigerte sie sich damit um beachtliche knapp zehn Sekunden. Katharina Storz sorgte im Delphinsprint für den krönenden Abschluss. Mit einem guten Beinschlag »flog« sie förmlich zur neuen Bestzeit. Die steht nun bei 0:32,32 Minuten. Nach

dieser erfolgreichen NRW-Meisterschaft geht es zum Saisonabschluss in Herford bei den OWL-

Meisterschaften wieder um Medaillen.

Pia Kleinebeker freute sich über



Die STB-Nachwuchsschwimmerinnen (von links) Katharina Storz, Pauline Wullenkord, Raphael Laubenstein, Janne Holtmann, Pia Kleinebeker.

»schnelles Wasser«. Sie absolvierte in Dortmund vier Starts. Die 200 Meter Lagen brachte sie dank kurzfristigen Optimierungen ihres Schwimmstils, vor allem über die Delfin- und Rückenstrecke, in guten 2:43,49 Minuten ins Ziel – neue Bestzeit! Ließ sie danach über 200 Meter Freistil noch viel Potenzial im Becken liegen (2:22,36 min), erkannte sie dies auf der doppelten Streckenlänge über 400 Meter Freistil. Nach starken ersten 100 Metern (1:09,6 min) schwamm sie im Mittelteil konstant und lieferte sich am Ende mit einer Schwimmerin auf der Nachbarbahn ein packendes Abschlussduell. Das verlor sie zwar knapp, doch Pia Kleinebeker knackte mit einer Endzeit von 4:56,6 Minuten die magische Fünf-Minuten-Grenze: Platz acht in ihrem Jahrgang.